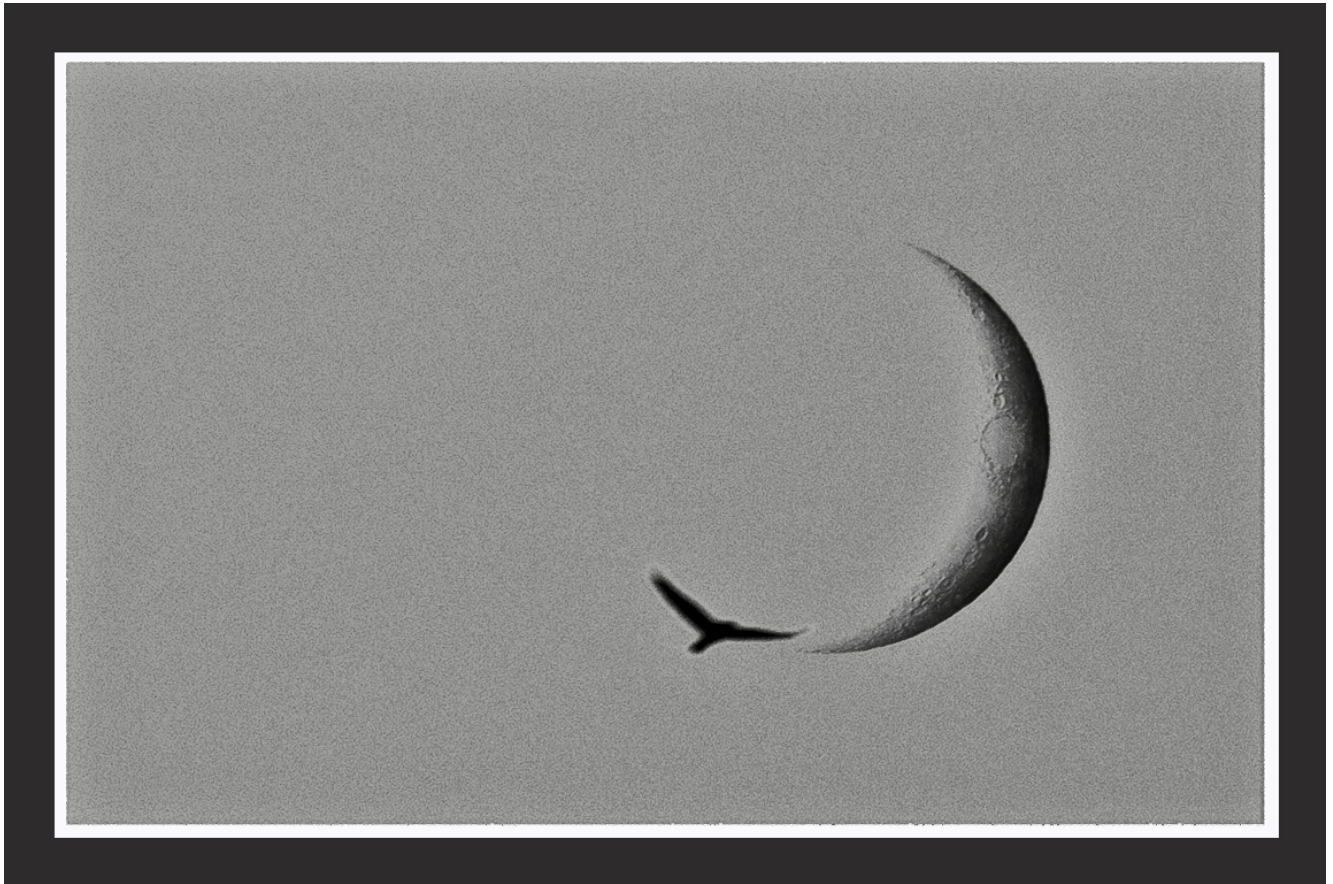


# Relative Realitäten – oder die Kraft der Ästhetik





Von der Kraft aus einer anderen Zeit

Moralische Gesetze wirkten noch  
in uns und den anderen  
Menschen doch in der Welt  
wirkte Symbolik statt Vernunft.

Moral und Ethik sind vergessen  
verdrängt durch Free-TV-Mixturen  
und übriggebliebene Bruchstücke der Gefühle  
wirken statt Vernunft.

Der Tanz ums goldene Kalb  
vom ungebändigten Virus verwirbelter Verstand  
regiert die Lust am Chaos und Drogen  
wirken statt Vernunft.

November ist und weder  
Beethovens Neunte noch die Gestirne  
über uns besänftigen die Hirne  
es wirken weder Gefühle noch Vernunft.

Manisch-depressiv wechseln  
Freudentanz und Trauermarsch doch  
„Freude schöner Götterfunke“ wirkt mit  
Aisthesis auf Vernunft und Verstand.